

## Zertifiziertes Fortbildungsprogramm der APH e.V.

2025



Quelle: Trägerverein des Gesundheitszentrums St. Pauli e.V.

Stand 26.03.2025

Hamburg, im April 2025

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

der Frühling zeigt sich mit seinen ersten zarten Versuchen, den Winter, die Kälte und den Nebel zu vertreiben. Auch auf der weltlichen Bühne lichtet sich Manches, wenn auch nicht nur zum Guten. Und dies wird auch immer wieder Thema in den therapeutischen Sitzungen, da unsere PatientInnen von all dem nicht unberührt bleiben, teilweise sogar auf massive Weise traumatisch infiziert sind. Dennoch bleiben wir zuversichtlich und hoffen auf die Kraft der Liebe, der Versöhnung und der Wahrheit. Und aus diesem Grund werden auch globale Themen immer wieder in den Vorträgen an der APH präsentiert und reflektiert.

Für 2025 konnten wir erneut spannende ReferentInnen zu Vorträgen und Seminaren gewinnen. Wir werden weiterhin auch Online-Seminare anbieten. Auch wenn die Präsenzseminare nur in kleinerer TeilnehmerInnen-Anzahl stattfinden können, gestaltet sich doch der persönliche Austausch eindeutig intensiver und lebendiger und wird auf jeden Fall immer wieder gewünscht. Sollten sich über die Maximalanzahl hinaus InteressentInnen zu Vorträgen anmelden, können die zusätzlichen TeilnehmerInnen dann nach Bedarf hybrid teilnehmen, um ihnen die Teilnahme ebenfalls zu ermöglichen. Die TeilnehmerInnen, die sich bereits für die Präsenzveranstaltung angemeldet hatten, werden gebeten, auch weiterhin in die Seewartenstraße zu kommen, damit die Referenten sich nicht auf einmal mit nur wenigen Teilnehmenden vor Ort anfinden.

Seminare finden – im Unterschied zu Vorträgen - ausschließlich in Präsenz statt. Achten Sie bitte darauf, dass Vorträge, die in Präsenz geplant waren, je nach Teilnehmeanzahl 4 Wochen vorher eventuell doch in Online- oder Hybridveranstaltungen umgewandelt werden, um finanzielle und personelle Ressourcen zu schonen bzw. mehr TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu geben, am Vortrag teilnehmen zu können. Auch achten Sie bitte auf die Anmeldefristen: wenn bis 4 Wochen vorher nicht ausreichend Anmeldungen vorliegen, müssen wir die Veranstaltung leider absagen. Anmeldungen, die später eingehen, können nur bei bereits ausreichender Teilnehmeanzahl noch entgegengenommen werden.

**Der Standard lautet: 4 Wochen vorher wird die Veranstaltung bestätigt bzw. abgesagt, wenn nicht genügend Anmeldungen vorliegen. Bei Abmeldungen innerhalb dieser 4 Wochen muss die volle Gebühr bezahlt werden, da dies immer mit der Nutzung personeller Ressourcen verbunden ist.**

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen das aktualisierte Fortbildungsprogramm der APH für das Jahr 2025. Alle Veranstaltungen werden akkreditiert, und Sie bekommen dafür Fortbildungspunkte. Die Fortbildungspunkte gelten in gleicher Weise für Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen und sind von beiden Kammern jeweils anerkannt.

Melden Sie sich bitte ausschließlich über das Online-Formular auf [aph-online.de](https://aph-online.de) an. Ihre Bescheinigung und alle notwendigen Daten (Kontonummer, Online-Zugangslink, Teilnahmebescheinigung) bekommen Sie dann per Mail **nach Eingang Ihrer Anmeldung bzw. Zahlung** zugeschickt.

Natürlich hoffen wir, dass es uns gelungen ist, mit unserem Angebot wieder Ihre Interessen und Wünsche zu treffen. Über Rückmeldungen, Fragen oder Anregungen freuen wir uns.

# APH

## Arbeitsgemeinschaft für integrative Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Hamburg e.V.

### *Vorstand*

Vorstandsvorsitzender  
Ulrich Lorenzen

Sybille  
Hirschberg

Christoph  
Radaj

Birgit  
Bader

[vorstand@aph-online.de](mailto:vorstand@aph-online.de)

### *Fortbildungsbeirat des Vereins*

Birgit Bader  
(Leitung)

Petra  
Hähnel

Ulrich  
Lorenzen

Christian  
Wenninger

N.N.

[fortbildung@aph-online.de](mailto:fortbildung@aph-online.de)

### *Verwaltung*

#### **Dörte Schult / Wolfgang Joost (Fortbildung/Verein)**

Tel.: +49 40 38 07 97 77

Mail: [fortbildung@aph-online.de](mailto:fortbildung@aph-online.de) / [support@aph-online.de](mailto:support@aph-online.de)

Erreichbarkeit D. Schult:  
Nach Vereinbarung

## Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

### „Erschöpft an Körper und Seele“ Mitgefühlsmüdigkeit in der Psychotherapie

Freitag 19.09.2025 von 20:00 – 22:00 Uhr

Dr. Ralf T. Vogel, Ingolstadt

Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, IAAP) und Verhaltenstherapeut. Er habilitierte im Fachbereich Psychotherapiewissenschaften an der SFU Wien und ist derzeit Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Ralf Vogel ist Dozent und Lehranalytiker an freudianischen und jungianischen Ausbildungsinstituten, u.a. am C.G. Jung Institut Zürich. Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien, von ihm liegen zahlreiche Veröffentlichungen vor. In Ingolstadt unterhält Herr Vogel eine Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision.

Der zunächst im Kontext der Traumatherapie aufkommende Begriff der Empathie- bzw. Mitgefühlsmüdigkeit wird zunehmend zur Erfassung bestimmter Gegenübertragungsphänomene im psychotherapeutischen Prozess allgemein genutzt. Im Vortrag soll nach einer genauen Begriffsklärung die Breite der damit aufgezeigten Phänomene dargestellt und erste therapiepraktische Konsequenzen abgeleitet werden.

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkranenhauses

**Gebühr:** 25 €

**APH-Mitglieder:** 20 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 15 €

**Fortbildungspunkte:** 2

## **APH Spezial Seminar**

### **„Mitgefühlsmüdigkeit und die Arbeit in und mit der therapeutischen Beziehung“**

**Samstag 20.09.2025 von 10:00 – 14:30 Uhr (3 DS)**

**Dr. Ralf T. Vogel, Ingolstadt**

Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel ist Psychologischer Psychotherapeut, Psychoanalytiker (DGPT, IAAP) und Verhaltenstherapeut. Er habilitierte im Fachbereich Psychotherapiewissenschaften an der SFU Wien und ist derzeit Honorarprofessor für Psychotherapie und Psychoanalyse an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Ralf Vogel ist Dozent und Lehranalytiker an freudianischen und jungianischen Ausbildungsinstituten, u.a. am C.G. Jung Institut Zürich. Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gremien, von ihm liegen zahlreiche Veröffentlichungen vor. In Ingolstadt unterhält Herr Vogel eine Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision.

Das Seminar schließt an den Abendvortrag an und dient der Vertiefung des Themas, kann aber auch einzeln gebucht werden.

Im weiterführenden Seminar wird die Mitgefühlsmüdigkeit in den Kontext moderner therapeutischer Beziehungstheorien gestellt und mit Konzepten wie Containing (Bion), „psychischer Ansteckung“ (Jung) und Self-Disclosure (Yalom) in Beziehung gesetzt, um daraus gewinnbringende therapeutische Umgangsweisen entwickeln zu können

**Teilnehmerzahl:** bis 16

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkranhauses

**Gebühr:** 120 €

**APH-Mitglieder:** 100 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 60 €

**Fortbildungspunkte:** 4

## Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

### „Innerer und äußerer Raum in der Gruppe, ohne Worte – Beängstigend oder befreiend?“

*Freitag 10.10.2025 von 20:00 – 22:00 Uhr*

*Dr. med. Gabriele Ramin, Hamburg*

Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin (DGPM), in eigener Praxis von 1986 bis 2018 in Hamburg. Fachärztin f. Kinderheilkunde bis 1979 . Mehrjährige Arbeit in psychosomatisch-psychiatrischer Klinik.

Gestaltpsychotherapeutische Ausbildungen am Fritz Perls Institut und in USA bei E. und M. Polster. Tiefenpsychol.-fundierte Weiterbildung am Weiterbildungskreis Bad Wildungen. Fortbildung in neoreichianischer Körpertherapie und Psychoanalyse. EMDR Ausbildung. Gruppenlehrtherapeutin D3G.

Lehrtherapeutin am Fritz Perls Institut. Dozentin, Lehrtherapeutin für Selbsterfahrung und Supervisorin an der APH (Arbeitsgemeinschaft für Integrative Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik Hamburg, und des IfP Instituts für Psychotherapie des UKE und des HIP Hafencity Institut für Psychotherapie der MSH-Hamburg) u.a.

In Gruppensituationen kommt es immer wieder zum Schweigen, in dem Unsagbares, Verschlussenes, Beschämendes, Ängstliches oder Aggressives mitschwingt. Wie gelingt es, in der Gruppe einen Umgang mit diesem Unzugänglichen zu ermöglichen, es zu erforschen, sich dem zu öffnen, eine gemeinsame Sprache zu finden? Was muss geschützt, was aufgedeckt werden, wie erkennen wir Widerstände? Wir wollen uns mit diesem Vortrag der Versprachlichung solcher Phänomene nähern.

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankehauses

**Gebühr:** 25 €

**APH-Mitglieder:** 20 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 15 €

**Fortbildungspunkte:** 2

## Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

### „Undemokratische Emotionen“ - die dunkle Seite der Resonanz

Freitag 17.10.2025 von 20:00 – 22:00 Uhr

Egbert Jacoby, Hamburg

Egbert Jacoby, Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, Supervisor und Dozent an verschiedenen Ausbildungsinstituten

Emotionen wie Angst, Wut, Hass, Ressentiment und Abscheu können einerseits einen Zusammenschluss von Gleichgesinnten bewirken, andererseits für den Ausschluss anderer sorgen, die dann ausgeschlossen oder / und bekämpft werden. Dieser Zusammenschluss auf Kosten anderer vermag Gefühle von Zusammengehörigkeit, Stärke und Identität auslösen, die in hohem Maße ansteckend sein können. Die Gruppe der Gleichgesinnten rückt zusammen und scheint konform synchronisiert. Dies lässt sich als die dunkle Seite der Resonanz bezeichnen und steht im Gegensatz zu der positiven Konzeption der Resonanz von Hartmut Rosa, die auf Zuhören, Offenheit, Empathie und Respekt vor den anderen beruht.

Es stellt sich die Frage, wie wir den „undemokratischen“ Emotionen begegnen, wie wir selbst von ihnen infiziert werden können und welchen positiven Sinn sie in welchen Situationen haben können.

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkranhauses

**Gebühr:** 25 €

**APH-Mitglieder:** 20 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 15 €

**Fortbildungspunkte:** 2

## Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

### **„Die kreative Bewältigung von Verzweiflung, Hass und Gewalt“**

**Freitag 28.11.2025 von 20:00 – 22:00 Uhr**

**Prof. Dr. med. Rainer Matthias Holm-Hadulla, Heidelberg**

Prof Dr. med. Rainer M. Holm-Hadulla, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin; Lehranalytiker (IPA), Professor an der Universität Heidelberg und der Universidad de Chile;

[www.holm-hadulla.com](http://www.holm-hadulla.com)

Ausgehend von kulturellen Erscheinungsformen der kreativen Bewältigung von Verzweiflung, Hass und Gewalt werden die Grundlagen kreativer Prozesse beschrieben. Diese werden sowohl anhand von „Klassikern“ wie Mozart, Goethe und Picasso als auch von Pop-Ikonen wie Madonna, Mick Jagger und Taylor Swift entwickelt. Es werden Konsequenzen für die Förderung von alltäglicher und außergewöhnlicher Kreativität gezogen.

**Literatur:**

„Die kreative Bewältigung von Verzweiflung, Hass und Gewalt“ (Psychosozial-Verlag, 2023)

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankehauses

**Gebühr:** 25 €

**APH-Mitglieder:** 20 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 15 €

**Fortbildungspunkte:** 2



## APH Spezial Seminar

### *„Methodenintegration in der Psychotherapie“*

*Samstag 29.11.2025 von 10:00 – 17:30 Uhr (4 DS)*

*Prof. Dr. med. Rainer Matthias Holm-Hadulla, Heidelberg*

Prof Dr. med. Rainer M. Holm-Hadulla, Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin; Lehranalytiker (IPA), Professor an der Universität Heidelberg und der Universidad de Chile;  
[www.holm-hadulla.com](http://www.holm-hadulla.com)

Es wird ein integratives Modell beschrieben, das sowohl beziehungs- und verhaltensorientierte als auch psychodynamisch-psychoanalytische und existentielle Elemente umfasst. Auf allen der geschilderten Ebenen ist eine kreative Grundhaltung von Bedeutung.

Im Rahmen von vier Doppelsitzungen wird anhand von vier Kasuistik herausgearbeitet, wie die oben beschriebenen Therapieelemente zusammenwirken. Je nach Therapiephase können unterschiedliche therapeutische Schwerpunkte zum Tragen kommen.

Der Referent hat vier Fallgeschichten, die auch dem unten erwähnten Buch zu entnehmen sind, vorbereitet: Eine jüngere Patientin mit einer Impulskontrollstörung und schädlichem Gebrauch von Alkohol und Drogen, eine älterer emotional instabiler Pat. mit Don Juanismus und chronischer Suizidalität, ein bei Behandlungsbeginn jüngerer Patient mit psychotischen Episoden und ein älterer Patient, der unter einer langjährigen depressiven Störung litt. Alle geschilderten Patienten haben, mitunter lange nach Abschluss, ihre Behandlung kommentiert und beurteilt.

Gerne können auch eigene Behandlungsfälle seitens der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eingebracht und diskutiert werden.

#### *Literatur:*

*„Integrative Psychotherapie – ein schulenübergreifendes Modell anhand von exemplarischen Geschichten aus der Praxis“ (2. Aufl. Psychosozial-Verlag, 2021)*

**Teilnehmerzahl:** bis 16

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankehauses

**Gebühr:** 160 €

**APH-Mitglieder:** 120 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 80 €

**Fortbildungspunkte:** 8

## Vortrag im Rahmen der Psychodynamischen Werkstattgespräche der APH

### „Identität und Identitätsstörungen“

Freitag 23.01.2026 von 20:00 – 22:00 Uhr

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger

PD Dr. med. Dr. phil., stv. ärztlicher Direktor Erwachsenenpsychiatrie Baselland, Chefarzt der Schwerpunkte Spezifische Psychotherapien und Psychosomatik (SPP) und Psychosoziale Therapie (SPT). Studium der Philosophie und Deutschen Literaturwissenschaft in Basel und München, Promotion in Philosophie; Zweitstudium der Humanmedizin in Basel mit Zweitpromotion, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel; TFP-Therapeut, -Dozent und -Supervisor (ISTFP), Ko-Chefredaktor der «Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy», Beirat «Psychodynamische Psychotherapie»; Präsident der *Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks* DGPA e.V

#### **Forschungsschwerpunkte:**

Diagnostik und Therapie von schweren Persönlichkeitsstörungen, Identität und Identitätsstörungen, qualitative Narrativforschung, Schnittstellen zwischen Psychiatrie und Philosophie, Graphical Art in Psychiatrie.

Der Begriff der Identität hat eine lange Tradition in der Philosophie, eine kürzere in der Psychologie und den Kultur- und Sozialwissenschaften. In der Psychiatrie und Psychotherapie hat er in Form der Identitätsstörung Eingang in die diagnostische Klassifikation insbesondere der Persönlichkeitsstörung gefunden und die Identitätsdiffusion ist in bestimmten psychoanalytisch geprägten Therapieverfahren zur Zielgröße der Behandlungen geworden.

Im Vortrag wird eine theoretisch-philosophische Einführung zum Begriff der Identität gegeben und es werden klinische Konzepte der Identität und Identitätsstörungen vorgestellt. Eine Fokussierung erfolgt im Blick auf die dimensionale Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen und in Bezug auf objektbeziehungstheoretische Ansätze, die insbesondere die Grundlage für die von Otto F. Kernberg und seiner Forschungsgruppe entwickelten Übertragungsfokussierten Therapie (TFP) bildet.

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenskrankenhauses

**Gebühr:** 25 €

**APH-Mitglieder:** 20 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 15 €

**Fortbildungspunkte:** 2

## APH Spezial Seminar

### „Identität und Identitätsstörungen“

Samstag 24.01.2026 von 10:00 – 14:30 Uhr

Prof. Dr. med. Dr. phil. Daniel Sollberger

PD Dr. med. Dr. phil., stv. ärztlicher Direktor Erwachsenenpsychiatrie Baselland, Chefarzt der Schwerpunkte Spezifische Psychotherapien und Psychosomatik (SPP) und Psychosoziale Therapie (SPT). Studium der Philosophie und Deutschen Literaturwissenschaft in Basel und München, Promotion in Philosophie; Zweitstudium der Humanmedizin in Basel mit Zweitpromotion, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie; Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel; TFP-Therapeut, -Dozent und -Supervisor (ISTFP), Ko-Chefredaktor der «Swiss Archives of Neurology, Psychiatry and Psychotherapy», Beirat «Psychodynamische Psychotherapie»; Präsident der *Deutschsprachigen Gesellschaft für Kunst und Psychopathologie des Ausdrucks* DGPA e.V

#### **Forschungsschwerpunkte:**

Diagnostik und Therapie von schweren Persönlichkeitsstörungen, Identität und Identitätsstörungen, qualitative Narrativforschung, Schnittstellen zwischen Psychiatrie und Philosophie, Graphical Art in Psychiatry.

Im Seminar erfolgt eine Vertiefung der Grundzüge der TFP, bei der die Identitätsdiffusion von zentraler klinischer Relevanz ist. Im Zentrum steht dort die Praxisorientierung, in welcher Videobeispiele, Fallvignetten aus dem Kreis der Teilnehmenden sowie Rollenspiele die Möglichkeit einer Translation der Theorie in die Praxis bilden.

**Teilnehmerzahl:** bis 16

**Anmeldung:** [erforderlich](#)

**Ort:** APH

Seewartenstraße 10 Haus 4 in 20459 Hamburg  
auf dem Gelände des ehemaligen Hafenkrankehauses

**Gebühr:** 120 €

**APH-Mitglieder:** 100 €

**WeiterbildungsteilnehmerInnen:** 60 €

**Fortbildungspunkte:** 4

## AUSBLICK 2025 / 2026

### **WEITERE REFERENTEN (GEPLANT)**

Februar / März 2026 Vortrag und Seminar

Dr. Jochen Peichl

24./25.04.2026

Günther Gödde

Michael Klöpfer

Dr. Antje Gumz

Dr. Jochen Peichl

### **Film-Seminar**

Theo Piegler

Dr. med. Gabriele Ramin